Meet the German Culture

1. Die Übersetzer konnte zwar gut Latein – aber manchmal konnte er sich nicht entscheiden. Triff du für ihn die Wahl, welche Übersetzungen für die fettgedruckten Vokabeln am besten passen, indem du die Falsche durchstreichst.
2. Das Zielpublikum dieser Texte waren eher gebildete Römer. Markiere grün, was auf sie positiv gewirkt haben könnte und rot, was eher einen negativen Eindruck gemacht haben könnte.
3. Diskutiert zusammen, wie Pomponius Mela auf diese Inhalte gekommen ist. War er selbst vor Ort und hat es gesehen? Warum schrieb er das auf?

*Qui **habitant** immanes sunt animis atque corporibus, et ad insitam feritatem vaste utraque exercent, **bellando** animos, corpora adsuetudine **laborum,** maxime frigoris.*

Die, die **hier leben** / **etwas besitzen,** sind in Bezug auf Geist und Körper entsetzlich und ihrer angeborenen Wildheit entsprechend üben sie beides auf das eifrigste, den Geist durch das **Frisieren / Kriegführen**, den Körper durch die Gewöhnung an **Strapazen / Arbeiten**, vor allem an Kälte.

***Nudi agunt** antequam puberes sint, et **longissima** apud eos pueritia est. Viri sagis velantur aut libris arborum, quamvis saeva hieme. Nandi non patientia tantum illis, **studium** etiam est.*

Nüsse essen sie / Nackt sind sie, bevor sie jugendlich sind, und ihre Kindheit dauert bei ihnen **sehr lange / sehr kurz** an. Die Männer kleiden sich in kurze Umhänge oder mit Baumbast, egal wie streng der Winter auch sein mag. Jenen ist im Schwimmen nicht nur Ausdauer zu eigen, sondern auch **Eifer / ein Abschluss.**

***Bella cum finitimis gerunt**, causas eorum ex libidine arcessunt, neque imperitandi prolatandique quae possident, nam ne illa quidem enixe **colunt**, sed ut circa ipsos quae iacent **vasta** sint.*

Kriege führen sie mit ihren Nachbarn / Sie führen ihre hübschen Nachbarn aus, die Gründe dafür ziehen sie nach Belieben heran, weder aus Herrschsucht noch um ihren Besitz zu vergrößern – denn nicht einmal jenen **bebauen / verkohlen** sie angestrengt – sondern damit um sie herum das ganze Land **öde / leise** ist.

*Ius in viribus habent, adeo ut ne latrocinii quidem pudeat, tantum **hospitibus** boni, mitesque supplicibus. Victu ita asperi incultique, ut cruda etiam **carne** vescantur aut recenti, aut cum rigentem in ipsis pecudum ferarumque coriis, **manibus pedibusque** subigendo renovarunt.*

Sie üben das Faustrecht aus, sodass sie sich nicht einmal des Raubes schämen, nur **Gästen / Feinden** gegenüber sind sie gütig und mild gegenüber Schutzflehenden. In ihrer Lebensweise sind sie so rau und unkultiviert, dass sie auch rohes **Fleisch / Brot** verzehren, entweder frisches oder das, welches noch in den Häuten von Vieh und Wild eingefroren ist und welches sie mit **Sorgfalt und Ausdauer / Händen und Füßen** mürbe machen und wiederaufbereiten.

Ein verdächtig attraktiver, KI-generierter Germane.

Quelle: Microsoft-Designer

Wirklich wahre Wundervölker? Wahnsinn!

1. Mist! Die Übersetzungen sind bei manchen Völkern unvollständig. Fülle die Lücken mithilfe der untenstehenden Wörter. Die gesuchten Vokabeln sind fett markiert.
2. Nunc est pingendum! Zeichne mithilfe der vollständigen Übersetzung die beschriebenen Völker.

Pomponius Mela schreibt:	Unsere Übersetzung	Deine Illustration
„Blemyis **capita** absunt, vultus in **pectore** est.“ (Stelle: 1.48)	„Die Blemyer haben keine _____, ihr Gesicht ist auf der _____.“	
„[…] Panotios, quibus **magnae aures** et ad ambiendum **corpus** omne patulae - **nudis** alioquin - pro veste sint […]“ (Stelle: 3.56)	„ […] die Panotier, die _____besitzen, welche weit ausgebreitet zur Bedeckung des ganzen _____dienen – sonst sind sie _____ – […]“	
(Stelle: 3.56) „[…] Carmanii […] **sine veste** ac fruge, sine pecore ac sedibus **piscium cute** se velant, carne vescuntur, praeter capita toto corpore hirsuti. (Stelle: 3.75)	„Die Carmanier (leben) _____ und Feldfrucht, ohne Vieh und Wohnsitze, sie hüllen sich in _____, nähren sich mit (Fisch-)Fleisch und sie sind bis auf den Kopf am ganzen Körper behaart.“	
„[…] alii labris etiam cohaerentibus, nisi quod sub **naribus** etiam fistula est per quam **bibere** avenis, et cum incessit libido vescendi, **grana** singula frugum passim nascentium absorbere dicuntur.“ (Stelle: 3.91)	„[…] andere (leben) sogar mit zusammengewachsenen Lippen, außer dass unten ihren _____ eine Röhre ist, durch die sie mit Strohhalmen _____, und wenn sie der Appetit befällt, sollen sie einzelne _____ der überall wachsenden Feldfrüchte einschlürfen.“	

Wörter für die Übersetzung: **Fischhaut** // **trinken** // **Körpers** // **große Ohren** // **Köpfe** // **Nasen** // **ohne Kleidung** // **nackt** // **Brust** // **Körner**

Essen, Wohnen, Kleiden, Lieben

1. Ergänzt in den Textstellen die fehlenden Vokabeln (fett gedruckt) mithilfe des Kästchens.
2. Lest euch das Zitat von Cicero durch. Stellt Vermutungen darüber an, wie ein Römer die unten beschriebenen Völker beurteilt hätte. Wie unterscheiden sie sich eventuell vom idealtypischen Römer?

<u>Vokabeln:</u> ligneus= hölzern // **serpens** = Schlange // **coniux, coniugis** = Ehepartner // **viscus o. viscera (n)** = Eingeweide // **specus,-us** = Höhle // **turris** = Turm // **nudus** = nackt // **munus**, **-eris** = Geschenk // **pecus, -oris (n)** = Vieh // **palam** = öffentlich // **stuprum** = Ehebruch, Beischlaf // **humanus** = menschlich

Interiores incultius etiam secuntur vagi **pecora**, […] atque ubi dies deficit ibi noctem agunt. Quamquam in familias passim et sine lege dispersi nihil in commune consultant, tamen quia singulis aliquot simul **coniuges** et plures ob id liberi adgnatique sunt nusquam pauci. (1.42)	Die noch weniger zivilisierten Bewohner des Binnenlandes folgen heimatlos ihrem _____ und wo der Tag endet, dort verbringen sie die Nacht. Obwohl sie, familienweise weithin und gesetzlos verstreut, nichts der Gemeinschaft beraten, so sind sie doch nirgends nur wenige, weil eine Einzelperson einige _____ hat und daher auch mehr Kinder und Verwandte.
Trogodytae nullarum opum domini strident magis quam locuntur, **specus** subeunt alunturque **serpentibus**. (1.44)	Die Trogodyten haben keinerlei weltlichen Besitz, sie zischen mehr, als sie sprechen, sie kriechen in _____ und nähren sich von _____.
Feminis eorum sollemne est nocte qua nubunt omnium **stupro** patere qui cum **munere** advenerint, et tum cum plurimis concubuisse maximum decus, in reliquum pudicitia insignis est. (1.46)	Es ist eine Sitte für ihre Frauen, in der Hochzeitsnacht jedem zum _____ zur Verfügung zu stehen, der mit einem _____ kommt, und während es die höchste Ehre ist, mit möglichst vielen Männern geschlafen zu haben, wird sonst auf Keuschheit großer Wert gelegt.
Nudi sunt Gamphasantes armorumque omnium ignari. (1.47)	Die Gamphasanten sind _____ und kennen keinerlei Waffen.
[…] Mossyni **turres ligneas** subeunt, notis corpus omne persignant, propatulo vescuntur, promisce concumbunt et **palam**. (1.106)	Die Mossyner suchen in _____ Schutz, sie bemalen den ganzen Körper mit Zeichen, sie essen im Freien, haben _____ und gemeinschaftlich Beischlaf.
Apud Anthropophagos ipsae etiam epulae **visceribus humanis** apparantur. (2.14)	Bei den Anthropophagen werden selbst alltägliche Speisen mit _____ _____ zubereitet.

Cicero sagt über die Vorzeit: „[…] *dass es einst eine Zeit gab, in der Menschen, bevor Natur- oder Zivilrecht niedergelegt wurde, zerstreut und verteilt im Land umherzogen* […] *Dann gab es Dinge zum allgemeinen Gebrauch, die wir öffentlich nennen, dann Zusammenschlüsse von Menschen, die später Staaten genannt wurden, dann zusammenhängende Wohnstätten, die wir Städte nennen, die man mit Mauern umschloss, nachdem göttliches und menschliches Recht eingeführt worden war.“* (eigene Übers., Cic. Sest. 42.91f.).

Pomponius Mela und sein Werk

Ergänze die deutschen Begriffe mithilfe der lateinischen Vokabeln

Pomponius Mela war ein römischer Geograph, der im ersten (9) nach Christus lebte und wirkte. Über sein (2) ist nur sehr wenig bekannt; nicht einmal seine Geburts- und Sterbejahre sind überliefert. Wie er selbst in seinem zweiten (12) schreibt, stammt er aus Tingentera – einer unbedeutenden (3) in Südspanien. Er ist dabei sehr patriotisch, immerhin beschreibt er Spanien viel intensiver als Italien.

Trotz großer biographischer Lücken hat sich sein (6) durch ein einziges Werk erhalten: *De Chorographia*, verfasst ungefähr 43/44 n. Chr. unter der Regentschaft Kaiser Claudius'.

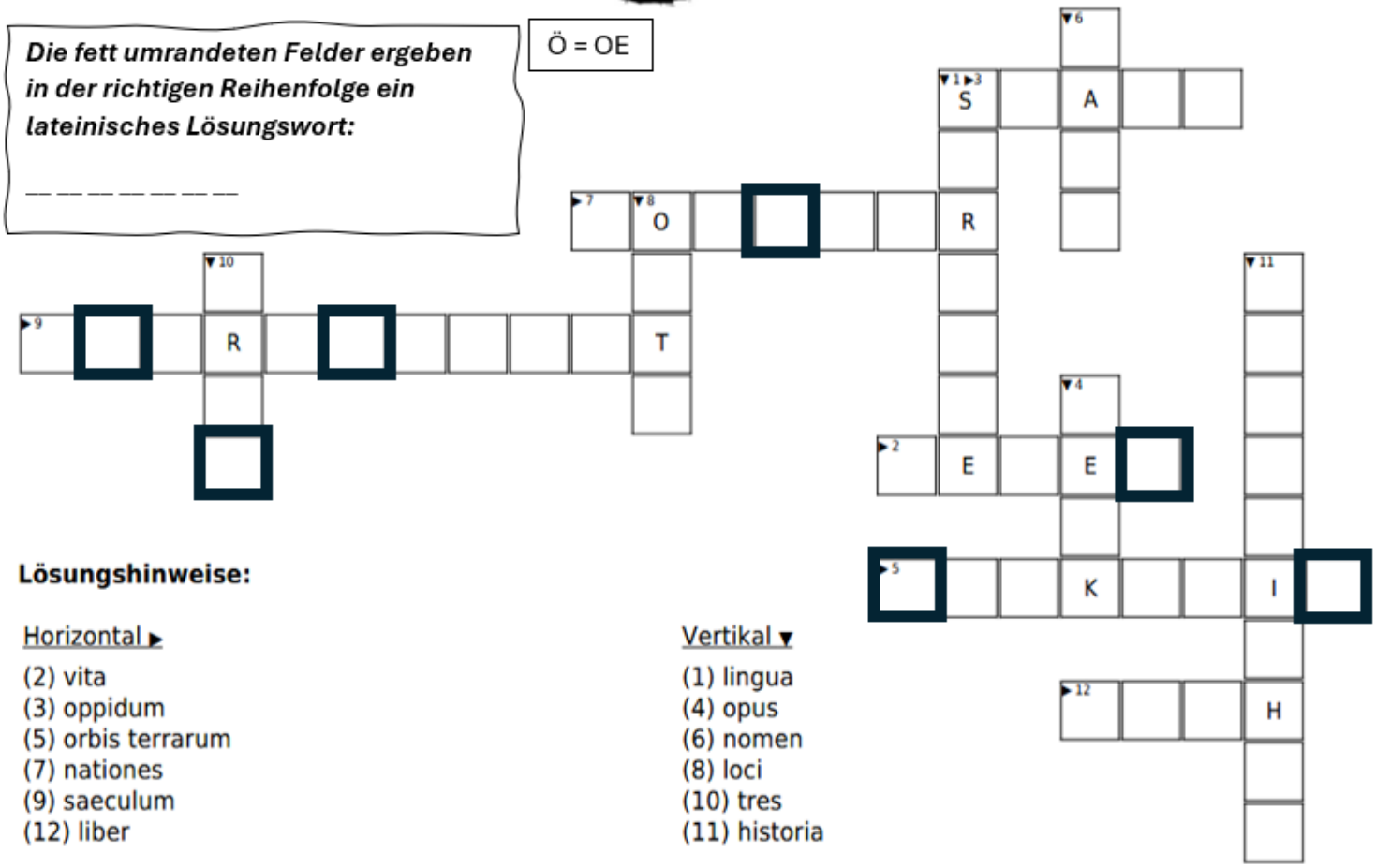
Sie ist die älteste geographische Darstellung in lateinischer (1) aus der frühen Kaiserzeit, die uns vollständig überliefert ist. In (10) Büchern beschreibt Mela den damals bekannten (5) – von den Küsten des Mittelmeers über Europa, Asien und Afrika bis hin zu den fernen Randgebieten der Welt. Seine Darstellung folgt dabei einem Küstenverlauf, fast wie eine Seereise, und zeichnet sich durch eine knappe, oft listenartige Darstellung aus. Solch eine Textform nennt man Periplus (περίπλους = Umschiffung, Küstenfahrt). Ob es damals eine Karte gab, welche die Papyri illustriert haben könnte, wissen wir nicht.

Obwohl Mela im Vergleich zu anderen Autoren (wie etwa Strabon) weniger wissenschaftliche Genauigkeit zeigt, ist sein (4) von großer Bedeutung. Immerhin schreibt er schon zu Beginn, dass er den trockenen Stoff mit „Bermerkenswertem" (*memoranda*) aufwerten wolle. Hierzu zählen seltsame (8), fremdartige (7) aber auch historische Fakten und mythologische Erzählungen. *De Chorographia* blieb für viele Jahrhunderte ein wichtiges Schul- und Nachschlagewerk. Pedro Álvarez Cabral, der „Entdecker" Brasiliens, besaß eine Ausgabe, die 1498 gedruckt worden war. Das zeigt die langanhaltende Bedeutung des Werks, welches heute eine wertvolle Quelle für die (11) des antiken geographischen Denkens ist.

Die fett umrandeten Felder ergeben in der richtigen Reihenfolge ein lateinisches Lösungswort:

_ _ _ _ _ _ _ _

Ö = OE



Lösungshinweise:

Horizontal ▶

(2) vita
(3) oppidum
(5) orbis terrarum
(7) nationes
(9) saeculum
(12) liber

Vertikal ▼

(1) lingua
(4) opus
(6) nomen
(8) loci
(10) tres
(11) historia